

Afghanischen Schnellschachturnier in Hamburg

Am 3. Oktober 2015 fand im Alexander-Otto-Saal im Haus des Sports das 1. Afghanische Schachturnier in Europa statt. Ausrichter waren die Afghan Sports Federation in Europa und die SpVgg Billstedt-Horn von 1891 e.V. Weitere Kooperationspartner waren der Hamburger Sportbund Programm „Integration-durch-Sport“ und der Hamburger Schachverband.

Der Hamburger Sportbund – vertreten durch Herrn Erik Dawid - übernahm die Organisation und unterstützte das Turnier finanziell durch Mittel aus dem Bundes- als auch aus dem Landeshaushalt zur Förderung der sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligten. Außerdem stellte der Hamburger Sportbund die Räumlichkeiten.

Der Hamburger Schachverband stellte leihweise das Spielmaterial zur Verfügung und mit Martin Bierwald den Schiedsrichter. Der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Perygrin Warneke begrüßte die Teilnehmer zu Turnierbeginn und nahm an der von den Organisatoren durchgeführten Siegerehrung teil.

Es wurden 7 Runden Schweizer System gespielt mit 20 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie. 30 Schachspieler afghanischer Abstammung nahmen mit sehr unterschiedlicher Spielstärke teil. Auch drei Jugendliche (11-12 Jahre) spielten mit.

Turnierleiter war Stefan Tatliak von Billstedt-Horn.

Billstedt-Horn und die Afghanische Sports Federation hatten viele Helfer bereitgestellt.

Für den Schiedsrichter war es kein einfaches Turnier, denn einige Teilnehmer hatten kaum Regelkenntnisse, viele hatten noch nie ein Turnier gespielt und die meisten hatten auch noch nie mit einer Schachuhr gespielt.

Die Bedenkzeit wurde kaum ausgenutzt. Viele Partien waren schon nach wenigen Minuten beendet. Es gab nur drei Remise in 83 Partien. Nach der 4. Runde wurden die von der Afghan Sports Federation zur Verfügung gestellten Speisen und Getränke eingenommen.

Sieger des Turnieres wurde Sarwar Mohammad mit 7/7 Punkten vor Norestanee Mirwais 6/7 und Sarwari Hamidullah 5,5/7. Alle drei erhielten jeweils einen Pokal.

Desweiteren gab es einige Sachpreise und jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde.

Es war eine sehr angenehme und freundliche Turnieratmosphäre.

Ein Bericht über das Turnier wurde im Fernsehen in NDR 3 Hamburg Journal am Turnierabend gezeigt.

Der einzige Wermutstropfen bestand darin, dass nur Spieler afghanischer Abstammung zugelassen waren. Aber die Afghan Sport Federation wollte erstmal mit diesem 1. Turnier Erfahrungen sammeln. Sollte es zu einer Neuauflage des Turnieres kommen, ist vorgesehen, dass auch Spieler mit nichtafghanischer Abstammung daran teilnehmen.

Martin Bierwald